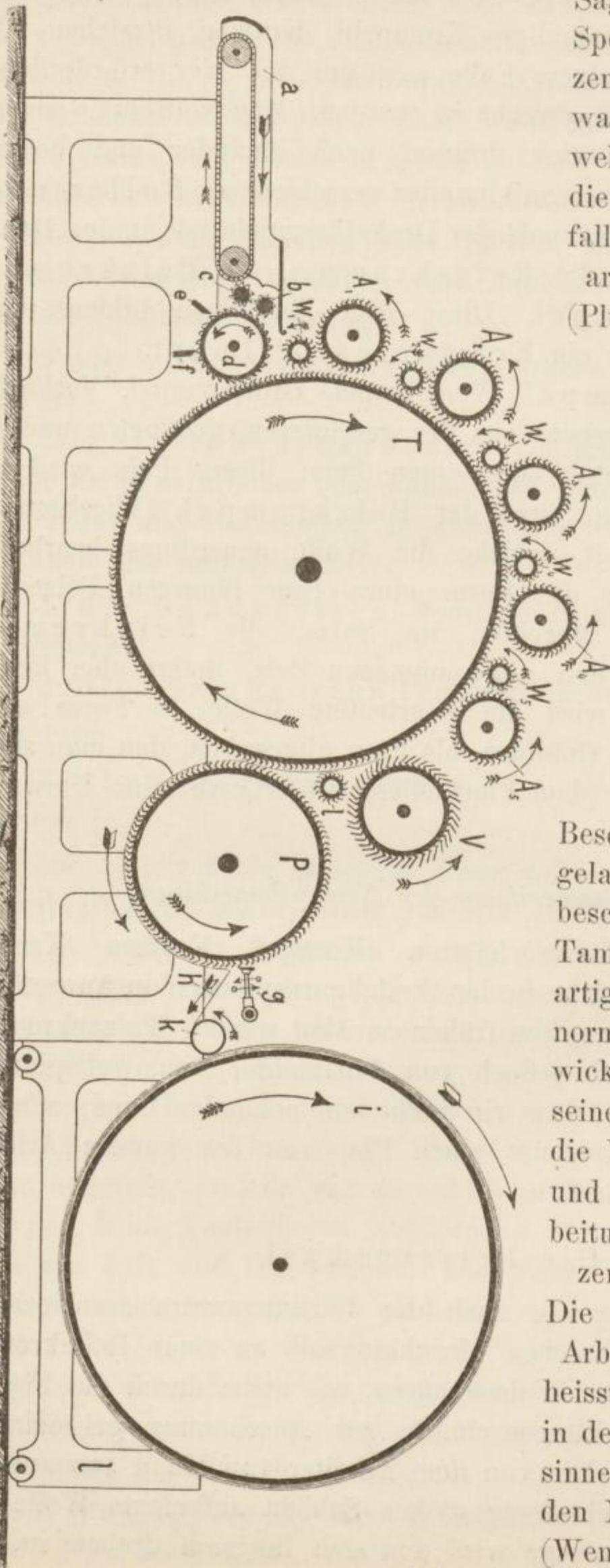


Fig. 39. Reisskrepel mit 5 Paar Walzen und Pelztrommel. (Verticaler Längenschnitt.)



Sägezahndraht bezogenen Speisewalzen (Einziehwalzen, Einführwalzen, Entrée-walzen) *b*, *c* zugeführt, welche sie erfassen und an die rasch rotierende, gleichfalls mit Sägezahndraht armierte Klettenwalze (Plüschwalze) *d* abgeben.

An die Klettenwalze sind die scharfkantigen Klettenmesser *e*, *f* angestellt. Sie sind Ursache, dass die noch an den Fasern haftenden festen Verunreinigungen (Klettentheile, Holz- und Strohsplinter etc.) abgeschlagen werden, mithin nicht auf den

Beschlag des Tambours *T* gelangen und denselben beschädigen können. Der Tambour ist in schraubenartigen Windungen mit normaler Bandkratze bewickelt. Er nimmt bei seiner schnellen Rotation die Wolle mit nach oben und führt sie der Bearbeitung des ersten Walzenpaares  $A_1 W_1$  zu.

Die Walze  $A_1$ , welche Arbeitswalze (Arbeiter) heisst, dreht sich langsam in dem gezeichneten Pfeilsinne; die Walze  $W_1$  führt den Namen Wenderwalze (Wender) und rotiert im